

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-02-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

16. Februar 1966

10. II. 66
20.9.1966
XXVII/84
Lieber Herr Sternfeld, -

zunächst alle meine guten Wünsche für Ihrer beider völlige Genesung und eine Gesundheit, die von Dauer sein möge.

Den Artikel von Sebastian Haffner in "Konkret" kenne ich nicht, habe ihn aber nunmehr bestellt. Schönen Dank für den Hinweis.

Herrn Dr. Lindenthal betreffend, so kennen wir ihn nicht oder erinnern uns doch in keiner Weise an ihn. Sein Name (ohne den Dr.) findet sich erwähnt in der Riesenglosse, die Professor Paul Egon Hübinger in der FAZ (15. Januar 1966, Nr. 12) dem Erstdruck von T.M.'s Aufsatz aus dem Jahre 1921 beigegeben hat. Ihrerseits bezieht die Glosse sich auf Guy Stern, der sowohl die Witwe von Ephraim Frisch, wie auch dessen Freund Lindenthal interviewt haben will. Mehr weiss ich nicht und mehr will ich auch gar nicht wissen. Das Ganze war ein grosser Unfug und hat uns genötigt, einen Artikel, den T.M. zurückgezogen hatte "an Tag zu geben". Denn nur, weil man T.M., auf Grund des unveröffentlichten Artikels, des Antisemitismus geziehen hatte, erlaubten wir Professor Hübinger diese weit mehr als posthume Publikation.

Herzlichste Grüsse von immer

Ihrer

